

## „Mammutprojekt“: KG Heimat Dürscheven will neue Mehrzweckhalle bauen

Von Tom Steinicke | 03.03.17, 10:32 Uhr



Die KG Heimat aus Dürscheven braucht Geld für den Bau einer Mehrzweckhalle im Bereich des Dorfgemeinschaftshauses. Darum kümmert sich jetzt ein Förderverein.  
Foto: (Foto: Steinicke)

**Dürscheven** - Noch existiert sie nur auf dem Reißbrett, die Mehrzweckhalle der KG Heimat aus Dürscheven.

Das soll sich jedoch ändern. „Es geht um die Zukunft des Vereins“, sagt KG-Chef Wolfgang Oepen: „Bisher haben unsere Veranstaltungen im Saal der ehemaligen Gaststätte im Ortskern stattgefunden. Doch wir wissen nicht, wie lange wir den noch nutzen können.“

Nach jeder Session verhandele die KG erneut mit den Eigentümern, ob man noch ein Jahr dranhängen könne. „Sie ermöglichen uns netterweise unheimlich viel, wollen aber kein Geld mehr in den Saal investieren. Das können wir verstehen und kümmern uns deshalb um eine Alternative“, berichtet KG-Kommandant Volker Dissemmond.

### „Mammutprojekt für kleinen Verein“

Er bezeichnet den geplanten Bau als „Mammutprojekt für einen kleinen Verein wie uns“. Dissemmond nennt auch gleich eine Summe, die der Karnevalsverein mindestens aufbringen muss. „Alleine an Materialkosten kalkulieren wir mit 120 000 Euro. Dann haben wir aber noch keinen einzigen Nagel in die Wand gehauen oder einen Stein verlegt“, so Dissemmond. Ebbe herrsche zwar nicht in der KG-Kasse, doch so viel Geld sei dann doch nicht vorhanden.

Deshalb hat der Verein bereits 2011 einen Förderverein mit dem primären Ziel, Geld für die Mehrzweckhalle zu akquirieren, gegründet. Aktuell zählt der Verein laut Oepen 27 Mitglieder. „Wir hoffen, dass wir an Fördermittel kommen, damit wir den Bau und die anschließende Unterhaltung stemmen können“, so Oepen.

Entstehen soll die Halle in unmittelbarer Nachbarschaft zum Dorfgemeinschaftshaus – entweder auf dem Sportplatz oder auf einem Feld in Richtung Bleistraße. Beide Varianten hätten den Vorteil, so Dissemmond, dass die Sanitäreinrichtungen des Dorfgemeinschaftshauses genutzt werden könnten und Parkplätze vorhanden sind. Geplant sei eine Halle für 199 Gäste. „Ab 200 Plätzen werden die Auflagen der Versammlungsstätten-Verordnung strenger“, weiß Dissemmond. In der kommenden Session regiert ein weibliches Dreigestirn die Dürschevener Jecken. „Es wäre ein Traum, wenn wir es in der neuen Halle proklamieren, oder aber zumindest den Saal der Gaststätte noch ein Jahr nutzen könnten“, so Dissemmond.